



In diesem Kapitel gewinnst du vielfältige Einblicke in die Gattung Schelmengeschichte. Mithilfe verschiedener Übungen lernst du eine Schelmengeschichte richtig zu verstehen, zu analysieren und selbstständig zu verfassen.

Am Ende dieser Lerneinheit kannst du ...

- Merkmale einer Schelmengeschichte nennen,
- Schelmengeschichten verstehen und erschließen,
- Schelmengeschichten (weiter)schreiben und kreativ umgestalten.

Modul 1: Schelmengeschichten kennenlernen

1 Vervollständige den vorliegenden Text mit Wörtern aus der Wortliste.

Till Eulenspiegel – ein berühmter Schelm



© fm64 - Adobe Stock

Till Eulenspiegel ist weltweit für seine _____ bekannt. Über seine Geschichten lachen die Menschen seit über 500 Jahren. Till Eulenspiegel war ein _____ aus Norddeutschland. Er war zwar ein Spaßmacher, der die Menschen unterhalten hat, aber Eulenspiegel hatte nicht nur _____ im Kopf. Er war klug und oft seinen _____ überlegen. Schon als Kind liebte es Till Eulenspiegel, die _____ mit seiner frechen Art zu provozieren. In seinen zahlreichen _____ hielt er der Gesellschaft einen _____ vor. So konnte er auf einige _____ seiner Zeit aufmerksam machen. Die Frage, ob Till Eulenspiegel tatsächlich gelebt hat, ist bis heute nicht endgültig geklärt. Es gibt keine _____ dafür, dass es einen Menschen namens Till Eulenspiegel gegeben hat. Angeblich wurde er um das Jahr 1300 in Kneitlingen bei Braunschweig geboren. Den Geschichten nach war er ein _____, denn er hatte keinen richtigen _____ erlernt. Er starb angeblich im Jahr 1350 in Mölln. Er soll stehend begraben worden sein, weil der _____ während der _____ abgestürzt sei. Till Eulenspiegel wird häufig gemeinsam mit einer Eule dargestellt. Der Name Eulenspiegel kommt allerdings nicht von der Eule, sondern aus der _____ und bedeutet: „Wisch mir den Hintern.“

Beisetzung – Jägersprache – Beruf – Missstände – Spiegel – Beweise – Erwachsenen – Faulpelz – Unsinn – Schalk – Streiche – Mitmenschen – Sarg – Schelmenstreich



Schelmengeschichten

- 2** Ähnlich bekannt wie Till Eulenspiegel ist die Figur Nasreddin Hodscha in der orientalischen Volksliteratur. Recherchiere im Internet und erstelle einen Steckbrief zu Nasreddin Hodscha.

Steckbrief zu Nasreddin Hodscha

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Geburtsort: _____

Bekannte Merkmale / Aussehen:

- _____
- _____
- _____

Charaktereigenschaften:

- _____
- _____

Lieblingsbeschäftigung / Beruf: _____

Todesdatum: _____

Todesort: _____

Berühmte Geschichten (2 Beispiele):

Weitere Informationen:





Was macht eigentlich ein Schelm?

3 Kreuze die richtige(n) Aussage(n) an.

Ein Schelm ...



© fmw64 – Adobe Stock

- a) spielt den ganzen Tag mit Kindern.
- b) erzählt komische Geschichten.
- c) arbeitet im Zirkus.
- d) legt Menschen mit List und Witz rein.
- e) deckt gesellschaftliche Probleme auf.
- f) stellt Mützen her.
- g) scherzt und neckt.

Auch die Schildbürger waren Schelme!

Neben Till Eulenspiegel gehören die Schildbürger zu den bekanntesten Narren der deutschsprachigen Literatur. Ihre Streiche wurden erstmals 1597 niedergeschrieben. Aber was weißt du über diese merkwürdigen Menschen?

4 Recherchiere im Internet und beantworte folgende Fragen:

- a) Aus welcher Stadt kamen die Schildbürger? _____
- _____
- b) Warum waren die Schildbürger auf der ganzen Welt bekannt? _____
- _____
- c) Nenne zwei der bekanntesten Schildbürgerstreiche: _____
- _____
- d) Was bedeutet das Wort „Schildbürgerstreich“? _____
- _____
- e) Wen bezeichnet man als Schildbürger? _____
- _____



Schelmengeschichten

- 5 Streiche die falschen Wörter aus dem folgenden Text. Wenn du alles richtig hast, kannst du genau erklären, was eine Schelmengeschichte ist.

Was ist eine Schelmengeschichte?

Eine Schelmengeschichte wird auch als *Märchen*/*Schwank*/*Gedicht* bezeichnet. Dabei handelt es sich um eine kurze und lustige *Erzählung*/*Fabel*/*Sprache*. In einer lustigen *Situation*/*Fabel*/*Nacht* spielt eine Person, meistens der *Freund*/*König*/*Schelm*, einer ihm überlegenen Person, z.B. einem *König*/*Sklaven*/*Freund* einen *Text*/*Song*/*Streich*. Einer der bekanntesten Streichespieler war *Pinocchio*/*Till Eulenspiegel*/*der König*. Dieser verstand Sprichwörter und *Witze*/*Redewendungen*/*Texte* absichtlich wörtlich, wenn ihm Aufgaben erteilt wurden. Damit wollte er seine Auftraggeber an der Nase ziehen/tanzen/herumführen. Schelmengeschichten waren im *Winter*/*Mittelalter*/*Haus* sehr beliebt. Es ist allerdings sicher/ungenau/ungewiss, ob Eulenspiegel tatsächlich gelebt hat. Schelmen Geschichten gibt es auch in anderen *Büchern*/*Kulturen*/*Schulen*.

Merkmale einer Schelmengeschichte

- 6 Eine Schelmengeschichte zeichnet sich durch bestimmte Merkmale aus, die du dir merken solltest. Lies die folgende Geschichte aufmerksam durch.

Hermann Bote

Eulenspiegel zieht aus

Einmal lebte Eulenspiegel für einige Wochen als Knecht bei einem reichen Kaufmann in Hildesheim. Dieser rief ihn eines Tages zu sich und sagte: „Till, diese Nacht 5 bleib noch hier, iss und trink dich voll, aber morgen räum mir das Haus! Ich will dich nicht länger haben. Du bist ein betrügerischer Schalk.“ Eulenspiegel sprach: „Lieber Gott, ich tue alles, was man mich heiβet; und doch kann ich keinen Dank verdienen. 10 Aber gefallen Euch meine Dienste nicht, so will ich morgen nach Euern Worten das Haus räumen und wandern.“ „Ja, das tue nur“, sprach der Kaufmann. Am andern Tag stand der Kaufmann auf und sagte zu Eulenspiegel: „Iss und trink dich satt und dann trolle dich! Ich will in die Kirche gehen. Lass dich nicht wieder sehen!“ Eulenspiegel schwieg. Sobald der Kaufmann aus dem Haus war, begann er zu räumen. 15 Stühle, Bänke und was er tragen und schleppen konnte, brachte er auf die Gasse, auch Kupfer, Zinn und Wachs. Die Nachbarn wunderten sich, was daraus werden sollte, dass man alles Gut in die Gasse brachte. Davon erfuhr der Kaufmann. Er kam schnell herbei und sprach zu Eulenspiegel: „Was 20 tust du hier? Find ich dich noch hier?“ „Ja, Herr, ich wollte erst Euren Willen erfüllen, denn Ihr hießt mich, das Haus zu räumen und danach zu wandern.“ „Lass alles liegen“, wetterte der Kaufmann, „und verschwinde! Das alles hat zu viel gekostet, als dass man es in den Dreck werfen könnte.“ „Lieber Herrgott“, sprach Eulenspiegel, „ist 25 das nicht ein großes Wunder? Ich tue alles, was man mir sagt, und kann doch keinen Dank verdienen. Es ist wahr: Ich bin in einer unglücklichen Stunde geboren.“ Damit ging Eulenspiegel von dannen und ließ den Kaufmann wieder hineinschleifen, was er ausgeräumt hatte, sodass die Nachbarn noch lange lachten.





- 7** Überprüfe mithilfe der folgenden Checkliste, ob die Geschichte „Eulenspiegel zieht aus“ eine typische Schelmengeschichte ist.

Typische Merkmale einer Schelmengeschichte	trifft zu	trifft nicht zu
Die Erzählung ist insgesamt lustig.		
In der Geschichte kommt ein Schelm vor.		
Es wird jemand an der Nase herumgeführt.		
Der Schelm versteht den Auftrag absichtlich falsch.		
Die niedrig gestellte Figur ist schlauer als die höher gestellte Person.		
Jemandem wird eine Lehre erteilt.		
Die Erzählung enthält eine Pointe (witzige Wendung).		
Die wörtliche Rede macht die Erzählung lebendig.		

- 8** Welche Bedeutung haben folgende Wörter im Text? Streiche die nichtzutreffenden Bedeutungen durch.

Wort im Text	a	b	c
Knecht (Z. 2)	Soldat	Diener	Lehrer
räumen (Z. 6)	verlassen	leeren	waschen
Schalk (Z. 8)	Jäger	Schelm	Alter Mann
Gut (Z. 17)	Besitz	Arbeit	Spiel
heißen (Z. 20)	nennen	rufen	befehlen
von dannen (Z. 25)	von dort zurück	von dort weg	von hier weg

- 9** Beantworte folgende Fragen zur Geschichte „Eulenspiegel zieht aus“.

- a) Welche Figur bringt dich in dieser Geschichte zum Lachen? Warum?

- b) Welche menschlichen Schwächen werden in dieser Geschichte offen gelegt?

- c) Welche Situation in der Geschichte findest du komisch?



Schelmengeschichten

- 10** Was erfährt der Leser dieser Geschichte in den jeweiligen Absätzen? Schreibe jeweils ein bis zwei Sätze.

Am Anfang: _____

Im Hauptteil: _____

Am Ende: _____

Merkmale der Schelmengeschichte: Redewendungen

In Schelmengeschichten bilden Redensarten häufig die Grundlage der Erzählung. Redensarten, auch Redewendungen genannt, sind feste sprachliche Ausdrücke, die eine besondere Bedeutung haben. Sie sagen oft etwas in einer bildhaften Weise, die nicht wörtlich gemeint ist.

Eulenspiegel beispielsweise nimmt viele Redewendungen jedoch wörtlich und interessiert sich nicht für ihre übertragenen Bedeutungen.

- 11** Stell dir vor, Eulenspiegel würde die Redewendung „Mit dem Kopf durch die Wand“ wörtlich nehmen. Zeichne Till Eulenspiegel in der Situation und notiere, was passieren würde.

Hier ist Platz für deine Zeichnung.



Notiere deine Gedanken hier:

12 Schreibe die abgebildete Redewendung unter das Bild.

a)



b)



c)



d)



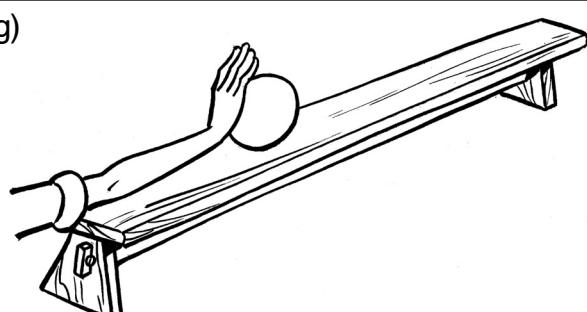
e)



f)



g)



h)





Schelmengeschichten

13 Ordne die Redensarten links der richtigen Bedeutung rechts zu.

	Redewendung		Bedeutung
1	Jemanden auf den Arm nehmen	a	Angst bekommen
2	Sich den Kopf zerbrechen	b	Zu viel versprechen
3	Die Flinte ins Korn werfen	c	Faulenzen
4	Jemandem Honig ums Maul schmieren	d	Jemand anderen beschuldigen
5	Mit der Tür ins Haus fallen	e	Leise und unbemerkt verschwinden
6	Mit dem Kopf durch die Wand wollen	f	Jemandem schmeicheln
7	Den Teufel an die Wand malen	g	Zu schnell aufgeben
8	Das Kind mit dem Bade ausschütten	h	Angestrengt nachdenken
9	Über den eigenen Schatten springen	i	Jemanden täuschen/anlügen
10	Mit dem Feuer spielen	j	Ohne Einleitung zur Sache kommen
11	Einen Zahn zulegen	k	Unmögliches erzwingen wollen
12	Sich aus dem Staub machen	l	Pessimistische Erwartungshaltung haben
13	Kalte Füße bekommen	m	Sich in Gefahr begeben
14	Jemandem etwas in die Schuhe schieben	n	Die Geschwindigkeit steigern
15	Den Mund zu voll nehmen	o	Sich überwinden
16	Sich auf die faule Haut legen	p	Wichtige Zustände ignorieren



Modul 2: Schelmengeschichten verstehen

- 1 Lies den folgenden Text aufmerksam durch.

Erich Kästner

Wie Eulenspiegel Eulen und Meerkatzen buk

Einmal kam Eulenspiegel nach Braunschweig und suchte die Herberge „Zur Heimat“, weil er dort übernachten wollte. Er fragte einen Bäcker, der vor seinem Laden stand, nach dem Weg. Der Bäcker beschrieb ihm genau, wie er gehen müsse, und fragte noch: „Was bist du denn eigentlich?“

- 5 „Ich“, sagte Till, „Ich bin ein wandernder Bäckergeselle.“ Da freute sich der Bäcker, denn er brauchte gerade einen Gesellen. Und Eulenspiegel blieb für Lohn, Beköstigung und freies Logis in der Bäckerei.
Weil nun der Meister selber mitunter in der Backstube arbeitete, fiel es ihm am ersten und zweiten Tag überhaupt nicht auf, dass Till vom Backen nicht mehr verstand als ein
10 Ochs vom Klavierspielen.

Doch am dritten Tag wollte sich der Meister früh am Abend schlafen legen. Vielleicht wollte er auch in den Gasthof „Zum Schwarzen Eber“ gehen und kegeln. Jedenfalls sagte er zu Till: „Heute Nacht musst du allein backen. Ich komme erst morgen früh wieder herunter.“

- 15 „Ist recht“, meinte Till. „Aber was soll ich denn backen?“ „Da hört sich ja verschiedenes auf!“, rief der Meister. „Du bist ein Bäckergeselle und fragst mich, was du backen sollst! Meinetwegen Eulen und Meerkatzen!“ Er hätte ebenso gut sagen können: „Veilchen und junge Hunde“; und er sagte „Eulen und Meerkatzen“ natürlich nur, weil er sich über die dumme Frage seines Gesellen geärgert hatte. Aber als er fort war, rührte Eulenspiegel den Teig an und buk von zehn Uhr abends bis drei Uhr früh tatsächlich lauter Eulen und Meerkatzen.

Als der Meister am nächsten Morgen eintrat, dachte er, er käme in den Zoo. Überall lagen und standen knusprig gebackene Tiere. Und er sah sich nach Broten, Brötchen und Semmeln um.

- 25 Da schlug er vor Wut mit der Faust auf den Tisch und rief: „Was hast du denn da gebacken?“

„Das sehen Sie doch“, sagte Till. „Eulen und Meerkatzen. Wie Sie's verlangt haben. Sind die Biester nicht ähnlich genug? Ich habe mir furchtbar viel Mühe gegeben.“ Die Frechheit brachte den braven Mann vollends auf den Baum. Er packte ihn am Kragen,

- 30 schüttelte ihn hin und her und brüllte: „Aus dem Haus! Aber sofort, du Haderlump!“ „Erst müssen Sie mich loslassen“, sagte Till. „Sonst kann ich nicht weg.“ Der Meister ließ ihn los, und Till wollte schleunigst auf und davon. Doch da hielt ihn der Bäcker noch einmal fest. „Erst zahlst du mir den Teig, den du verhunzt hast!“ „Nur, wenn ich die lieben Tierchen mitnehmen darf“, erwiderte Eulenspiegel. „Wenn ich den Teig, aus
35 dem sie gebacken sind, bezahle, gehören sie mir.“ Der Bäcker war einverstanden und nahm das Geld. Till aber verfrachtete seine Eulen und Meerkatzen in einen Tragkorb und zog damit ab.

- Am Nachmittag war auf dem Platz vor der Kirche großes Gedränge. Till Eulenspiegel stand mitten unter den Leuten und verkauft seine Eulen und Meerkatzen Stück für
40 Stück und verdiente großartig dran.

Das sprach sich im Nu herum. Und als der Bäckermeister davon hörte, schloss er seinen Laden ab und rannte im Dauerlauf zur Sankt-Niklas-Kirche hin. „Der Kerl muss mir



Schelmengeschichten

das Holz bezahlen, das er für das alberne Viehzeug verfeuert hat!“, rief er, während er durch die Gassen stürmte. „Und eine Benutzungsgebühr für den Backofen! Und ein-
45 sperren lasse ich ihn außerdem!“

Doch als er auf dem Platz ankam, war Till Eulenspiegel schon über alle Berge. Er hatte seine Eulen und Meerkatzen restlos ausverkauft, und sogar den Korb, der dem Bäcker gehörte, hatte er für einen Taler verkauft.

Und die Braunschweiger lachten noch jahrelang über den armen Bäckermeister.

Aus: Erich Kästner erzählt. Till Eulenspiegel. Der gestiefelte Kater. Münchhausen. Zürich: Atrium 2024, S. 37–41.

2 Beantworte folgende Fragen zum Text. Bilde vollständige Sätze.

a) Wer sind die Hauptfiguren und wie haben sie sich kennengelernt?

b) Warum freut sich der Bäcker über die Begegnung mit Eulenspiegel?

c) Wie ist das Verhältnis der beiden Figuren zueinander?

d) Welchen Auftrag erhält Till von dem Bäckermeister?

e) Wie versteht Till Eulenspiegel den Auftrag?

f) Warum ärgert sich der Bäcker am nächsten Morgen?

g) Wie reagiert er?

h) Welches Ziel verfolgt der Bäckermeister am Ende der Geschichte?



3 Vervollständige die Aussagen über die Geschichte, indem du die richtige Antwort ankreuzt.

- a) Till Eulenspiegel schläft in der ersten Nacht in Braunschweig
 - in der Herberge „Zur Heimat“.
 - beim Bäcker.
 - unter der Brücke.
- b) Till Eulenspiegel ist von Beruf
 - wandernder Schelm.
 - wandernder Bäckergeselle.
 - wandernder Arbeiter.
- c) Till Eulenspiegel wohnt und arbeitet
 - beim Metzger.
 - in der Stadt.
 - in der Bäckerei.
- d) Vom Backen versteht Till Eulenspiegel
 - weniger als ein Ochs vom Klavierspielen.
 - nur ein wenig mehr als ein Ochs vom Klavierspielen.
 - genauso wenig wie ein Ochs vom Klavierspielen.
- e) Der Meister arbeitet
 - die ganze Zeit in der Backstube.
 - gelegentlich in der Backstube.
 - nie in der Backstube.
- f) Der Bäckermeister möchte, dass Eulenspiegel
 - selbstständig arbeitet.
 - Eulen und Meerkatzen backt.
 - Veilchen und junge Hunde backt.
- g) Der Bäckermeister erwartet nach seiner Rückkehr
 - Brot und Brötchen.
 - einen Zoo.
 - knusprig gebackene Tiere.
- h) Bevor Till Eulenspiegel die Bäckerei verlässt, muss er
 - die Miete zahlen.
 - die Verköstigung zahlen.
 - den Teig zahlen.
- i) Eulenspiegel verkauft am Ende die Eulen, Meerkatzen und
 - den Teig des Bäckers.
 - das Holz des Bäckers.
 - den Korb des Bäckers.



Schelmengeschichten

- 4** Nenne zwei Probleme, vor denen Till Eulenspiegel in dieser Geschichte steht.
Wie löst er diese Probleme?

Problem 1: _____

Lösung 1: _____

Problem 2: _____

Lösung 2: _____

- 5** Ordne die folgenden Eigenschaften der jeweiligen Figur aus der Geschichte „Wie Eulenspiegel Eulen und Meerkatzen buk“ zu. Ergänze die Eigenschaften mit Belegen aus dem Text.

ungeduldig, eifersüchtig, gastfreundlich, fantasievoll, schlau, aufbrausend, frech



a _____ (Z. ____)

b _____ (Z. ____)

c _____ (Z. ____)

a _____ (Z. ____)

b _____ (Z. ____)

c _____ (Z. ____)